



ELISA NEWSLETTER 01/2025

25 JAHRE ELISA – GEMEINSAM FÜR FAMILIEN DA



Renate Fabritius-Glaßner und Dr. Florian Wild gründeten vor einem viertel Jahrhundert die **ELISA** Familiennachorge – mit der Vision, Familien mit schwerst- oder chronisch kranken sowie frühgeborenen Kindern in einer der schwierigsten Lebensphasen zu begleiten.



Was damals als mutige Idee begann, ist heute zu einer festen Stütze in der Region geworden: **ELISA** betreut jährlich über 450 Familien, unterstützt von 94 hauptamtlichen und 40 ehrenamtlichen Mitarbeitenden an drei Standorten in Ingolstadt und Neuburg. Gemeinsam haben wir dieses Jubiläum zelebriert und gemeinsam gefeiert.

Mit Dankbarkeit für 25 Jahre gelebte Nähe blickt **ELISA** voller Zuversicht nach vorn – bereit, Familien weiterhin Halt, Hoffnung und Zuversicht zu schenken.



In unserem **Jubiläumsvideo** nehmen wir Sie mit auf eine bewegende Reise durch 25 Jahre **ELISA** Familiennachorge.



Die **ELISA**-Geschwisterkinder mit ihrem selbst entwickelten Theaterprojekt „Farbenspiel – ein Theaterstück über unsere Emotionen“, aufgeführt bei der **ELISA**-Jubiläumsfeier.

LIEBE UNTERSTÜTZER & UNTERSTÜTZERINNEN,

25 Jahre **ELISA** – ein Vierteljahrhundert voller Schritte, die wir gemeinsam mit Familien gegangen sind. Jeder dieser Schritte war von Bedeutung, jeder von uns gelebte Moment war Teil eines Weges, der geprägt war von Zusammenhalt, Unterstützung und einer klaren Vision: Familien in schwierigen Zeiten zu begleiten und zu stärken.

Doch wir wissen: **Der Weg ist das Ziel.** Es sind nicht die großen Meilensteine allein, die zählen, sondern der kontinuierliche Einsatz für die Menschen, denen wir zur Seite stehen.

Der Weg, den wir gehen, ist auch geprägt von stetigen Veränderungen und neuen Herausforderungen. So arbeiten wir an der Weiterentwicklung unseres SAPV-Teams und setzen uns dafür ein, dass wir noch mehr Familien erreichen und noch besser unterstützen können. 2025 war voller Höhepunkte und besonderer Ereignisse.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine besinnliche Adventszeit! Und hoffen, auch in Zukunft auf ihre Unterstützung bauen zu können.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Herzlichst,

NADINE DIER
 Geschäftsführerin **ELISA**
 Familiennachorge

DR. FLORIAN WILD
 Vorsitzender **ELISA**



DANKE FÜR IHRE SPENDE AUF EINES DIESER KONTEN:

Sparkasse Altbayern
 DE27 7205 1210 0000 0212 12

VR-Bank Neuburg-Rain eG
 DE14 7216 9756 0000 9753 38

SPENDEN SIE ONLINE
 ...ELISA SAGT DANKE!



KINDERHOSPIZ- BEGLEITUNG AUF VIER PFOTEN

*Mit Herz, Empathie und
 tierischer Unterstützung*

Am 6. Mai 2025 startete im ELISA Familiennachsorgezentrum die Ausbildung „Kinderhospizbegleitung auf vier Pfoten“ – ein besonderes Angebot für Mensch-Hund-Teams, die schwerstkranken Kinder und ihre Familien begleiten möchten. Nach mehreren intensiven Modulen schlossen die Teilnehmenden den Kurs am 23. September 2025 erfolgreich ab. Unter der Leitung von Anke Thiede wurden die Teams an sieben Schulungsabenden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Themen wie tiergestützte Intervention, Begleitung sterbender Kinder, Hygiene, Kynologie, Arbeit am Bett und Rollstuhltraining sowie Erste Hilfe Hund standen auf dem Lehrplan – abgerundet durch einen Eignungstest.



Voraussetzung für die Teilnahme war eine abgeschlossene Ausbildung in Kinder- oder Hospizbegleitung, die bei Bedarf nachgeholt werden kann. Mit dem erfolgreichen Abschluss legen die Mensch-Hund-Teams nun den Grundstein für ihr Engagement: Besuche bei schwerstkranken Kindern und deren Familien. „Die Hunde öffnen Türen, wo Worte fehlen“, beschreibt Kursleiterin Anke Thiede die besondere Wirkung der tierischen Begleiter. „Sie schenken Nähe, Wärme und ein Stück Normalität in einer belastenden Zeit.“ Wir wünschen allen neuen Mensch-Hund-Teams einen guten Start in ihr ehrenamtliches Engagement als Kinderhospizbegleiter und den Familien, denen sie begegnen, viele berührende Momente voller Geborgenheit und Freude.

GROSSE WIRKUNG FÜR KLEINE HELDEN - GESCHWISTERKINDERARBEIT VON ELISA

Förderung durch die Aktion Sternstunden läuft aus

Mit einer großzügigen Förderung der Aktion Sternstunden konnten wir unser Familien- und Geschwisterkinderangebot unter der Leitung von Iris Modl in den vergangenen zwei Jahren erheblich ausbauen. Denn Kinder, deren Brüder oder Schwestern chronisch oder schwer krank oder durch eine Behinderung eingeschränkt sind, stehen oft im Hintergrund und erhalten situationsbedingt weniger Aufmerksamkeit. Umso erfreulicher, dass dank der Sternstunden-Spende im Zeitraum von Dezember 2023 bis November 2025 insgesamt 280 Kinder und Jugendliche an 32 Veranstaltungen teilnehmen konnten.

„Sternstunden hat uns geholfen, Bindung zu stärken, Teilhabe zu ermöglichen und Geschwisterkinder aus dem Schatten ins Licht zu rücken“, betont Iris Modl.

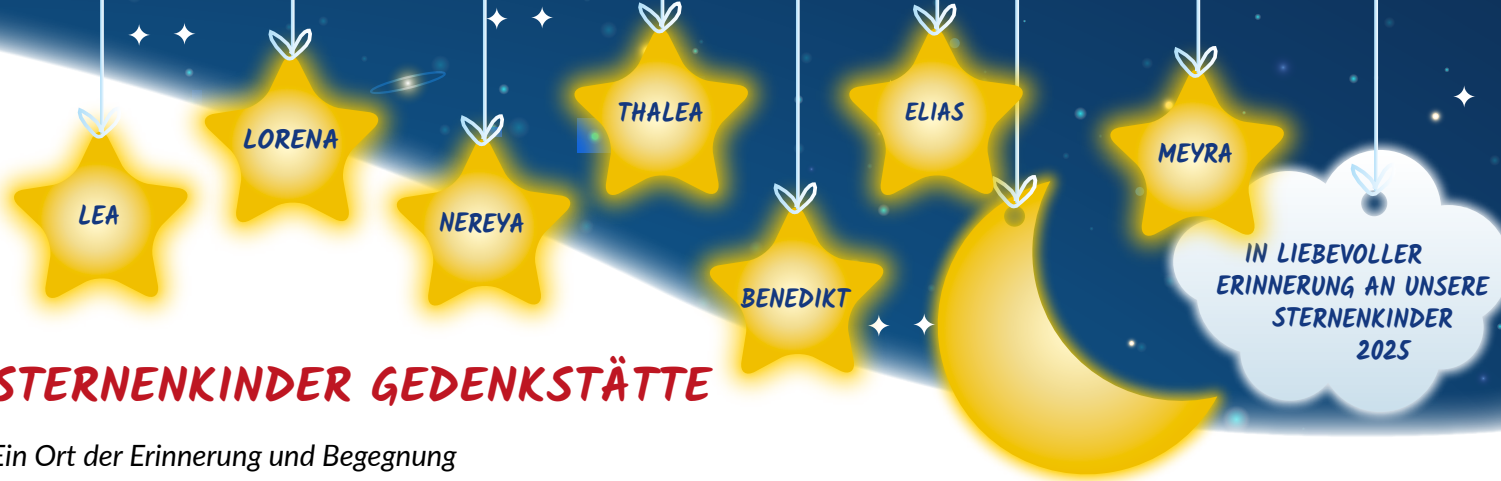
Die Unterstützung von Sternstunden ermöglichte unzählige kleine Momente der Stärke, Freude und Verbundenheit – und gab Geschwisterkindern eine Stimme, die sonst oft ungehört blieben. Leider ist diese Förderung nun ausgelaufen. Wir werden die Geschwisterkinderarbeit dennoch fortführen, da sie uns am Herzen liegt und Geschwisterkindern besondere Aufmerksamkeit verdient.



Das Angebot reichte von kreativen Workshops über pädagogische Gruppenarbeit bis hin zu erlebnisreichen Auszeiten. Zu den Höhepunkten zählten eine therapeutisch begleitete Geschwisterkinderfreizeit in Kooperation mit „Special Sailing“ in Italien, eine inklusive Kanutour auf der Altmühl, ein Nachmittag mit Hippotherapie und ein Longboardkurs mit Elternauszeit. Besonders eindrucksvoll war das Theaterprojekt „Farbenspiel – ein Theaterstück über unsere Emotionen“, das Geschwisterkinder selbst entwickelt und beim 25-jährigen Jubiläum von ELISA aufgeführt haben. Mit großem Mut brachten sie ihre Gefühle zwischen Freude, Angst und Hoffnung auf die Bühne – und berührten damit das anwesende Publikum zutiefst. Diese Aktionen stärken Selbstvertrauen, Gemeinschaft und Familienzusammenhalt und können nur durch Spendengelder finanziert und möglich gemacht werden. So konnten Familien intensiver durch Fachkräfte begleitet, neue Kooperationen aufgebaut und die Geschwisterkinderarbeit in der Region sichtbar gemacht werden.

Im Namen aller Kinder, Jugendlichen, Eltern, Fachkräfte und Kooperationspartner bedanken wir uns von Herzen bei der Aktion Sternstunden für Ihre besonders großzügige Spende, mit der Sie unsere Arbeit mit Geschwisterkindern bereits zum zweiten Mal maßgeblich unterstützt haben. Danke für Ihre Großzügigkeit, Ihre Wiederholungsspende, Ihr Vertrauen in unsere Arbeit – und für Ihre Weitsicht, auch die Bedürfnisse der Geschwisterkinder in den Mittelpunkt zu rücken.





STERNENKINDER GEDENKSTÄTTE

Ein Ort der Erinnerung und Begegnung

„Wenn wir die Sterne am Himmel sehen, erinnern wir uns an sie“, sagte Angelika Heimisch bei der ersten Gedenkfeier für Sternenkinder an der eigens dafür errichteten Gedenkstätte im Klenzepark Ingolstadt. Über ein Dutzend Familien und Angehörige gedachten am Tag der Sternenkinder, gemeinsam mit Vertretern von ELISA, ihrer zu früh verstorbenen Kinder.



Die Gedenkstätte, als ein Ort der Erinnerung und Begegnung, befindet sich übrigens Nahe des Turm Triva. Das sternenförmige Beet und eine großgewachsene Eiche - der Sternenkinderbaum, an dem nun kleine Sterne für jedes Kind hängen, sind der Öffentlichkeit frei zugänglich. Wir erhoffen uns auch dadurch dieses wichtige Thema aus der Tabuzone herauszuholen und möglichst viele Mitmenschen zu erreichen.

Wir hoffen sehr, dass der Ort weiterhin mit Respekt behandelt wird. ELISA-Geschäftsführerin Nadine Dier betonte, wie wichtig dieser Ort für Trost und Gemeinschaft ist und dankte besonders Frau Petra Kleine (Ingolstadts 3. Bürgermeisterin), Frau Wittmann-Brand (Bauamt) und Frau Gastl (Gartenamt) für ihre Unterstützung. Denn lange haben wir nach so einem Ort gesucht. Die nächste Gedenkfeier findet übrigens am 15. April 2026 statt.

WARUM WIR UNS FÜR TEILHABE EINSETZEN

Dazuzugehören ist ein Menschenrecht!

Gemeinsam mit der Technischen Hochschule Ingolstadt wurde 2024 erneut ein Studentenprojekt umgesetzt, diesmal zum Thema Inklusion. Eine Befragung zeigte deutlich: Fast alle sind überzeugt, dass Kinder davon profitieren, wenn sie selbstverständlich miteinander aufwachsen. Doch noch immer leben viele Familien, insbesondere mit kranken oder behinderten Kindern, isoliert und ohne echte Teilhabe. Oft fehlen im Alltag Gelegenheiten, sich zu begegnen. Genau hier setzt der Familienstützpunkt Ankerplatz an. Dort bringen wir Familien frühzeitig miteinander in Kontakt – gesunde wie nicht gesunde Kinder, mit oder ohne Behinderung. Nicht, weil wir die Einzigen wären, die Inklusion fördern möchten – im Gegenteil: Wir würden uns freuen, wenn es uns gar nicht bräuhete.

Aber Inklusion ist leider kein „Selbstläufer“. Dank der Förderung durch das ZBFS und die Stadt Ingolstadt stehen derzeit zehn Facharbeitsstunden pro Woche zur Verfügung, um gezielt inklusive Angebote zu gestalten. Besonders freuen wir uns, dass wir mit Maria Lindau eine engagierte, herzliche Fachkraft gefunden haben, die sich des Themas angenommen und unserem Familienstützpunkt eine eigene Identität verliehen hat. Ihr Engagement geht weit über die Förderung hinaus. „Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der Inklusion kein Extra ist, sondern Normalität“, sagt Maria Lindau. Uns ist zudem wichtig, dass Begegnung nicht erst mit Kindergarten oder Schule beginnt – bis dahin ist meist schon vieles in der Entwicklung eines Kindes passiert.

Mit unserem Familienstützpunkt in Ingolstadt wollen wir Barrieren abbauen, Familien stärken und Räume schaffen, in denen Kinder und Eltern sich willkommen fühlen – unabhängig von ihren Voraussetzungen. Inklusion ist kein Zustand, sondern ein Weg.



Unser Angebot entwickeln wir regelmäßig weiter: von Workshops und offenen Treffen über Eltern-Kind-Gruppen bis hin zu Informationsveranstaltungen. Dabei geht es nicht nur um Begegnung, sondern auch um Prävention: Krankheit oder Behinderung sind noch immer Hauptrisiken für Exklusion und Armut. Ein krankes Kind verändert das Familienleben emotional, organisatorisch und finanziell – etwa durch Therapien, Heil- und Hilfsmittel, Medikamente oder ergänzende Angebote, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden.

Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.elisa-familiensoerger.de/termine

ELISA SAGT „DANKE“

Hier stellen wir exemplarisch Spender vor. Der Dank gilt aber auch allen, die aus Platzgründen hier nicht genannt werden können. Mit ihren Spenden tragen sie dazu bei, dass **ELISA** seine Arbeit zum Wohl der Familien von schwerst-, chronisch- und krebserkrankten Kindern weiterführen kann. Sie helfen uns damit, den kleinen Patienten und ihren Familien bei ihren Schicksalen beizustehen.



Eingeschmolzenes Altgold hat Zahnarzt Dr. Burak-Kusche zu Geld gemacht und insgesamt 16.541,83 € an **ELISA** gespendet.



Die Schüler:innen der Grundschule Walting haben auf ihrem Weihnachtsflohmarkt 500 € für **ELISA** eingenommen.



Die Gemeinschaftspraxis der Kinderärzte Ingolstadt haben die 500 € aus der Kaffeekasse ihrer medizinischen Fachkräfte für **ELISA** nochmals verdoppelt.



Herr Becker hat den Erlös in Höhe von 2050 €, den er auf seinem Weihnachtsmarkt Grösdorf eingenommen hat an **ELISA** gespendet.

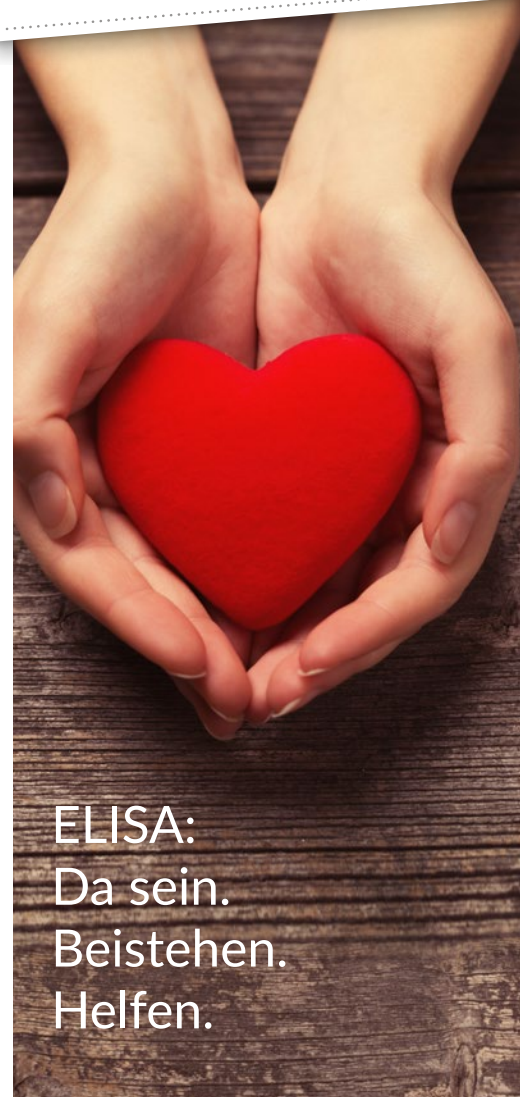


Wolfgang und Anja Hofbeck haben 6100 € mit ihrer „Hofbeck´sche Weihnachtsaktion“ zu Gunsten von **ELISA** gesammelt.



Paul Keller überreichte anlässlich seines 60. Geburtstag 1500 € an **ELISA**.

ELISA
VEREIN ZUR
FAMILIENNACHSORGE
FÜR SCHWERST-, CHRONISCH-
UND KREBSKRANKE KINDER E.V.



ELISA:
Da sein.
Beistehen.
Helfen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

ELISA gGmbH
Bahnhofstraße 103 B
86633 Neuburg an der Donau
Telefon 08431 / 39 14 98 60
Telefax 08431 / 39 14 98 77

info@elisa-familiennachsorge.de
www.elisa-familiennachsorge.de

Geschäftsführerin:
Nadine Dier

Redaktion:
Vicky Müller-Toùssa

Konzeption und Produktion:
heindl-druck+werbung GmbH,
www.heindl.net

Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke des Newsletter-Versands einzulegen. Bitte widersprechen Sie schriftlich an o. g. Adresse.



Sie haben die Möglichkeit, den **ELISA**-Newsletter in digitaler Form per E-Mail zu erhalten. Wenn Sie diesen Service nutzen und auf die gedruckte Ausgabe verzichten möchten, können Sie sich ganz einfach auf unserer Homepage unter www.elisa-familiennachsorge.de/newsletter für den digitalen Newsletter anmelden.

Durch den digitalen Newsletter haben wir nicht nur die Chance, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, sondern können Sie auch häufiger und zeitnah über unsere Arbeit, aktuelle Projekte und wichtige Neuigkeiten informieren. Dies bedeutet, dass Sie stets auf dem neuesten Stand sind und direkt erfahren, wie Ihre Unterstützung konkret wirkt. Wir freuen uns darauf, Ihnen auch künftig mit unserem Newsletter Einblicke in unsere wichtige Arbeit zu geben – ob gedruckt oder digital.